

Bundesregierung beauftragt Klimawandelskeptiker zu Folgen des Kohleausstiegs

Das Unternehmen „Gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung“ soll als Mitglied eines Konsortiums für die Bundesregierung die wasserwirtschaftlichen Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz untersuchen. Wie jetzt bekannt wurde, engagierte sich das Unternehmen nicht nur in der Vergangenheit gegen einen Kohleausstieg, sondern deren Inhaber vertritt sogar öffentlich Thesen von Klimawandelskeptikern. So behauptete Dr. Christoph Gerstgraser auf einer Tagung in der Cottbuser Universität BTU, es sei noch unklar, welchen Anteil der Mensch am Klimawandel habe, weil es starke Einflüsse von außerhalb der Atmosphäre gäbe. Der renommierte Klimaforscher Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung bezeichnete die Aussagen Gerstgrasers als „Unsinn“. In seinem Blog kommentierte der Klimaforscher: „Stand der Wissenschaft nach vielen Studien ist, dass wir etwas mehr als 100% der globalen Erwärmung seit Mitte des 20. Jh. verursacht haben, d.h. ohne anthropogene Erwärmung hätte es eine leichte Abkühlung gegeben.“

Ein „schwer hinnehmbarer Zustand“ sagt Eric Häublein von Bürgerbegehren Klimaschutz. „Klimawandelskeptiker die Folgen des Kohleausstiegs untersuchen zu lassen ist einer Bundesregierung unwürdig. Die Kosten des Braunkohleausstiegs werden die öffentliche Hand in den kommenden Jahren noch Milliarden Euro kosten. Der anthropogen verursachte Klimawandel ist Konsens in der Wissenschaft. Umweltministerin Svenja Schulze sollte unverzüglich Konsequenzen ziehen“, sagt Eric Häublein.

Das in der Verantwortung des Bundesumweltministeriums stehende Umweltbundesamt hatte bereits Anfang des Jahres einen Zuschlag zur Untersuchung der „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ erteilt. Das Dessauer Bundesamt hatte in einer umstrittenen Entscheidung ein Konsortium unter Führung einer Tochter des Braunkohleunternehmens LEAG mit der Untersuchung beauftragt. Im Konsortium mit dabei: Das Ingenieurbüro Gerstgraser. „Die Glaubwürdigkeit steht unter keinem guten Stern, wenn sich die Gutachter aus Kohlewirtschaft und Klimawandelskeptikern zusammensetzen“, so Eric Häublein weiter.

.....

Mehr Informationen

Wortlaut der Aussagen von Dr. Gerstgraser und Prof. Rahmstorf

<https://www.kein-tagebau.de/index.php/de/themen/lobbykritik/703-klimaskeptische-aussagen-bei-tagung-an-der-btu-cottbus>

Den Bock zum Gärtner gemacht! Braunkohlewirtschaft als Experte für Renaturierung?
<https://www.bund-brandenburg.de/service/presse/pressemitteilungen/news/den-bock-zum-gaertner-gemacht-braunkohlewirtschaft-als-experte-fuer-renaturierung/>

Umweltbundesamt vergibt sensible Studie an Kohleunternehmen
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/umweltbundesamt-vergibt-sensible-studie-an-kohlekonzern-leag-a-c6b073ca-1fa3-48ca-8ccd-855a257b86ea>

Konsortium
<https://tu-freiberg.de/geo/hydro/wasserwirtschaftliche-folgen-des-braunkohleausstiegs-in-der-lausitz>

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. (BBK) ist ein gemeinnütziger Verein, der bundesweit Initiativen unterstützt, Klimaschutzmaßnahmen durch Bürgerbegehren und Bürgerentscheide durchzusetzen.
<https://buenger-begehren-klimaschutz.de/>

Kontakt:
Eric Häublein: haeublein@buenger-begehren-klimaschutz.de
Tel.: 0157- 393 55 930